

Schreibmappe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **St. Galler Jahresmappe**

Band (Jahr): **35 (1932)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Moderne weibliche Erziehung.

Umrauscht von Waldeinsamkeit träumt tief unten im Herzen Englands ein schlichtes Landhaus von der verjüngten Zukunft des Britischen Reiches. Rein äusserlich unterscheidet es sich kaum von den benachbarten Landsitzen der Lords. Verwundert aber schütteln die Schatten einer alten Tradition, deren Wurzeln bis in die Tudorzeit hinabreichen, die gepuderten Perücken ob des seltsamen Lebens junger Mädchen, das auf diesen Rasenplätzen seine Zelte aufgeschlagen hat. Graue Pyramiden aus grober Zeltleinwand stehen im Halbkreis hier auf dieser, dort auf jener grünen Fläche. Und in ihren schmalen Leibern befinden sich, sauber und ordentlich, die Schlaf- und Wohnstätten junger Mädchen, harte, graue, zusammenklappbare Feldsofas, braune Holzständer für Kleider — und ein Fussboden von schwarzer Erde. Wir sind in Foxlease, dem chieft-camp der Girl Guides, dem Mittelpunkt der (weiblichen) englischen Jugendbewegung. Die Girl Guides! In das Gesicht Englands graben sie einen ebenso markanten wie unauslöschbaren Zug. Nicht nur, dass sie in ihrer schmucken blauen Pfadfindertracht einem überall in den Strassen Londons und an den Saaltüren grosser Meetings begegnen. Ihre Organisation ist ebenso wie die der Boy Scouts, ihrer männlichen Kameraden, ein nationaler Pfeiler des Weltreiches. Und tief lässt Foxlease in das innere Leben der englischen Jugendbewegung blicken.

Körperliche Abhärtung, Sauberkeit, Schlichtheit ist das äussere Gepräge des Camp. Aus allen Teilen des Empire kommen im Sommer die Girls mit ihren Zeltbahnen hierher, um im gemeinsamen Exerzieren, Wandern, Schwimmen, Handarbeiten sich zu erholen und Bande der Freundschaft zwischen der jungen Generation von Dominions und Mutterland zu knüpfen. Mädchen zwischen 11 und 27 bis 30 Jahren nehmen

lachend die Strapazen der weiten Reise auf sich und freuen sich, wochenlang unter dem Sternenhimmel von Foxlease kampieren zu können. Die Tochter des Lords und die des Londoner Hafenarbeiters schlafen hier unter einem Zelt.

Herrliche Rosenanlagen lachen zwischen den grünen Rasenflächen mit den grauen Zelten. Abgetakelt liegt da ein Lawn-Tennisplatz. Dort aber schimmert im silberigen Nass das grosse Schwimmbassin, der Stolz von Foxlease. Und nicht weit davon liegt die geräumige, saubere Baracke mit Wasserleitung und Wannenbädern, in der allmorgendlich die Zeltbewohnerinnen mit Blechschüsseln zum Waschen antreten. Eine andere Baracke dient als Vorratskammer; reihenweise sind hier die Weissbrote aufgestapelt, auf weissen Bords liegen die Konservbüchsen und die Butterpakete. Aus dem benachbarten Dorfe wird alles besorgt, gemeinsam verwaltet, gemeinsam angeordnet. Eine von Ordnung blinkende, Gemeinschaftsgeist verratende Häuslichkeit. W.

Die Weisheit Spaniens in Sprichwörtern.

(Übersetzt.)

Wer spricht, sät. Wer zuhört, erntet.

*

Verzweiflung bessert nichts.

*

Die Moral ist die Hygiene der Seele.

*

Die Liebe ist ein Tyrann, der für niemanden Gnade hat.

*

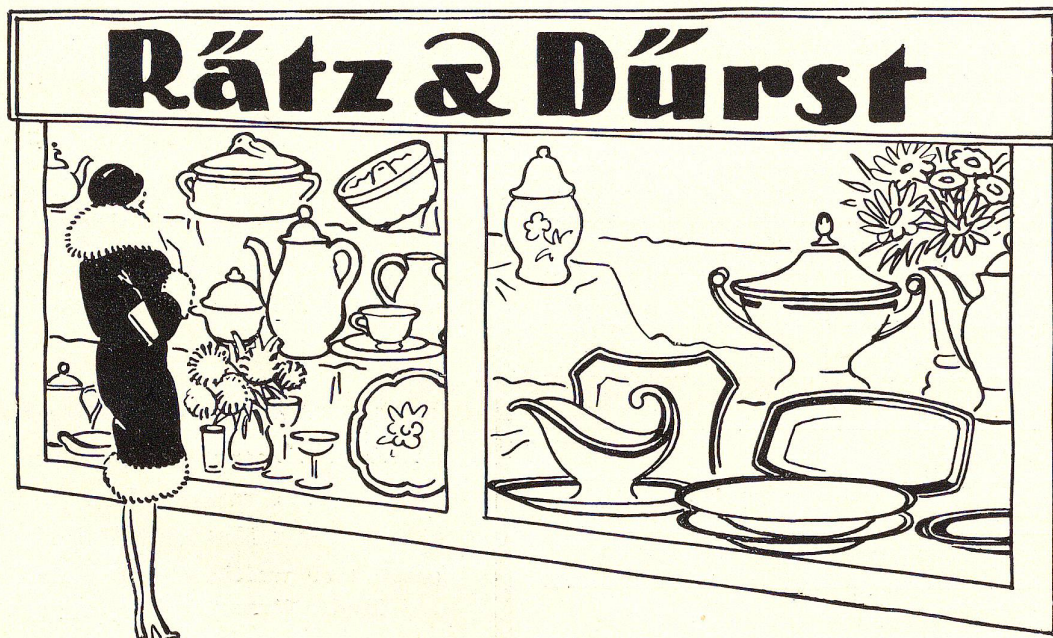
Die Not gebiert das Talent.

*

Wer sich in vielen Dingen schätzt, kennt sich wenig.

*

Der beste Ratgeber ist die Erfahrung, aber — sie kommt immer zu spät.



Spezialgeschäft für aparte Geschenke in reich geschliffenem Kristall
fein bemaltem Porzellan, moderner Keramik



1. Freitag
2. Samstag
3. Sonntag
4. Montag
5. Dienstag
6. Mittwoch
7. Donnerstag
8. Freitag
9. Samstag
10. Sonntag
11. Montag
12. Dienstag
13. Mittwoch
14. Donnerstag
15. Freitag
16. Samstag
17. Sonntag
18. Montag
19. Dienstag
20. Mittwoch
21. Donnerstag
22. Freitag
23. Samstag
24. Sonntag
25. Montag
26. Dienstag
27. Mittwoch
28. Donnerstag
29. Freitag
30. Samstag

ALBIN HESS

ST. GALLEN

SCHÜTZENGASSE 8

TELEPHON NR. 131

GEGRÜNDET 1888

Vornehme

Herrren-Schneiderei

STETER EINGANG

DER NEUESTEN ENGLISCHEN STOFFE

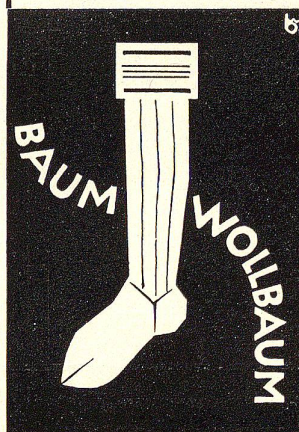
R. HALTER-WEBER

zum Baumwollbaum

ST. GALLEN • MULTERGASSE NR. 5

Telephon Nummer 3074

STRUMPF-SPEZIALGESCHÄFT



Reichhaltige Auswahl

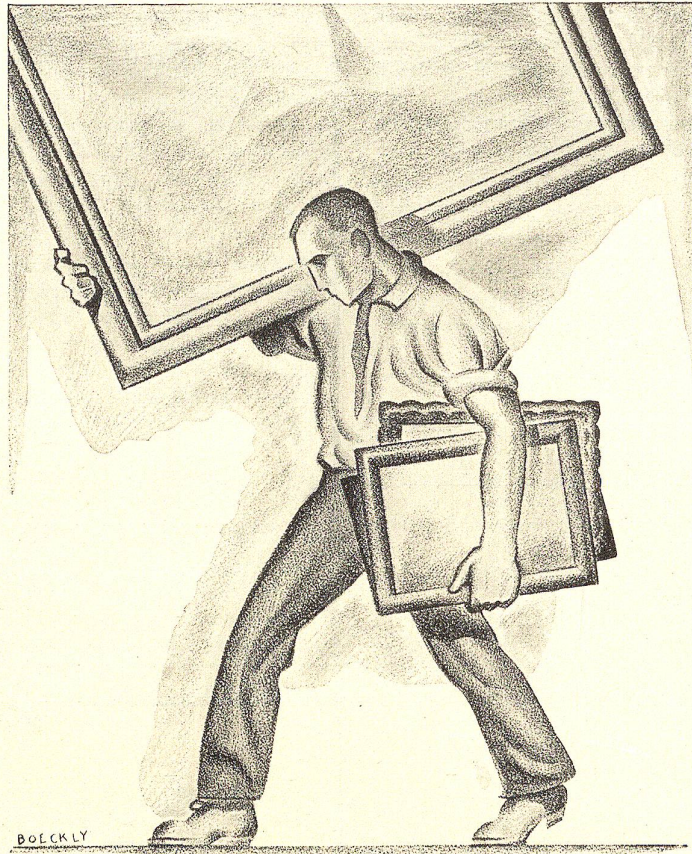
in Wolle • Strick- und

Häkel-Garnen

Arbeitshefte • Watte

Lorraine-Garne und

Nähfaden



BOECKLY

Goldleisten und Rahmenfabrik Einrahmungsgeschäft

E. Keller & Co. St. Gallen-Ost

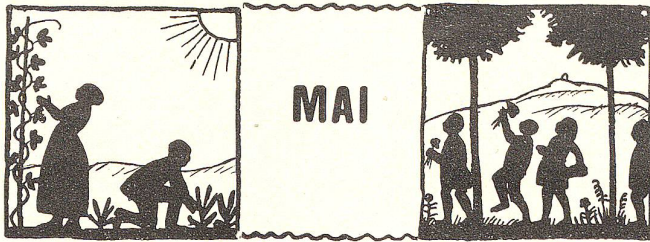
Tramhaltstelle (3) Dianastrasse Telefon 1115

Bilder-Einrahmungen Plakat-Einrahmungen
Porträtsrahmen Tapetenleisten Fenstergalerien
Spiegel Reinigung alter Stiche Neuvergoldung
alter Rahmen



TAUNUS-STÄDTCHEN

Gemälde von Anton Burger in der Ed. Sturzenegger'schen (jetzt städtischen) Sammlung



1. Sonntag
2. Montag
3. Dienstag
4. Mittwoch
5. Donnerstag (Huffahrt)
6. Freitag
7. Samstag
8. Sonntag
9. Montag
10. Dienstag
11. Mittwoch
12. Donnerstag
13. Freitag
14. Samstag
15. Sonntag (Pfingstsonntag)
16. Montag (Pfingstmontag)
17. Dienstag
18. Mittwoch
19. Donnerstag
20. Freitag
21. Samstag
22. Sonntag
23. Montag
24. Dienstag
25. Mittwoch
26. Donnerstag (Fronleichnam)
27. Freitag
28. Samstag
29. Sonntag
30. Montag
31. Dienstag

TAPETEN

R. HEUSSER

WEBERGASSE 8 ST. GALLEN

EIGENES TAPEZIERERPERSONAL

Eidgenössische Bank A-G

St. Gallen



Aktienkapital und Reserven 130 Millionen Franken

Sitze in Zürich, Basel, Bern, Genf, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey

Entgegennahme von Geldern auf Obligationen

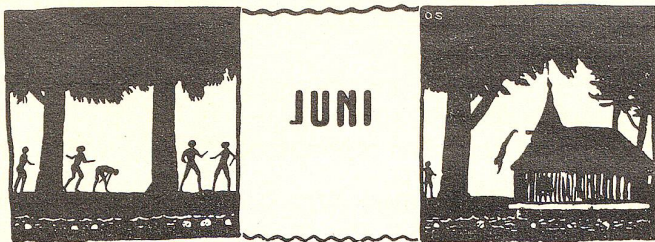
Einlage-Hefte - Depot-Konto - Konto-Korrent

Vorschussgeschäfte - Vermittlung von Kapital-

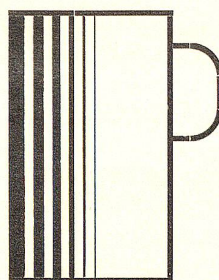
anlagen - Durchführung von Börsen-Aufträgen

Vermögens-Verwaltung - Tresor-Vermietung

und alle übrigen Handelsbank-Geschäfte



1. Mittwoch
2. Donnerstag
3. Freitag
4. Samstag
5. Sonntag
6. Montag
7. Dienstag
8. Mittwoch
9. Donnerstag
10. Freitag
11. Samstag
12. Sonntag
13. Montag
14. Dienstag
15. Mittwoch
16. Donnerstag
17. Freitag
18. Samstag
19. Sonntag
20. Montag
21. Dienstag
22. Mittwoch
23. Donnerstag
24. Freitag
25. Samstag
26. Sonntag
27. Montag
28. Dienstag
29. Mittwoch
30. Donnerstag



Bierbrauerei

Schützengarten

A-G St. Gallen

Helle und dunkle Biere
nur in erstklassiger Qualität



TELEPHON NUMMER 20.34 • GEGRÜNDET 1894
ST. GALLEN • LANGGASSE 3a
VERNICKLUNGSANSTALT

Vernicklung

Schwere Versilberung

von abgenützten Essbestecken.
Haushaltungs - Gegenständen,
Bau - Fournituren, Reitartikeln,
Velos etc. **Vergolden, Vermessingen, Verkupfern, Oxydieren** und **Färben** von Metallwaren. **Verchromen** von Messern etc. **Goldvernieren** von Leuchtern etc.